

Vorstellung eines unserer Distributoren

Die Bürklin GmbH & Co. KG ist ein seit Jahren hochgeschätzter Distributor von SMD-Signalgebern aus dem Hause Grewus. Diese Bauteile werden ohne zusätzliche Bohrungen direkt auf die kupferkaschierte Oberfläche der Platine gelötet.

Das familiengeführte Unternehmen bietet seit über 60 Jahren qualitativ hochwertige elektronische Bauteile an, die über drei Vertriebswege geliefert werden können: Direkt über das Ladengeschäft in München, klassisch über den Versandkatalog, der seit 1962 erscheint und jährlich aktualisiert wird oder über den eigenen Online-Shop, der kontinuierlich erweitert wird. Die gewerblichen Kunden und professionellen Anwender werden von knapp 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Gegründet wurde Bürklin Elektronik 1954 als „Groß- und Einzelhandel“ in München von Dr. Hans Bürklin, der das Unternehmen 1995 an seine Söhne übergab.

Die Partnerschaft zwischen Grewus und Bürklin Elektronik besteht seit 2010 mit dem Fokus auf SMD Signalgebern, die sich durch ihre kleine Bauform auszeichnen und direkt auf die Platinenoberfläche montiert werden (Surface Mount Device).

Inzwischen wird die gesamte Palette an SMT-Bausteinen über Bürklin angeboten und vertrieben, von elektromagnetischen und piezoelektrischen Signalgebern bis zur aktuellen Linie an Front Panel Buzzer (Alarmgebern).

Als Erweiterung des Angebots stehen derzeit Miniaturlautsprecher im Mittelpunkt, die sich insbesondere für solche Geräte und Anlagen eignen, in denen wenig Platz zur Verfügung steht, jedoch ein hochwertiger Klang oder Sprachausgabe verlangt wird.



Bürklin Elektronik

Qualitätsmanagement bei Grewus (2.FOLGE)

Konfliktrohstoffe

Neuentwickelte Produkte von Grewus werden vom Kunden erst akzeptiert, nachdem sie ein strenges Audit bestanden haben. Seit dem Inkrafttreten des Dodd-Frank Acts im Juli 2010 verlangen immer mehr Kunden im Rahmen dieses Produktaudits von Grewus Auskunft darüber, ob in dem geprüften Produkt sogenannte Konfliktrohstoffe enthalten sind. Wenn ja, legt Grewus als wichtiger Zulieferer der Automobilindustrie großen Wert darauf, sicherzustellen, dass die Ressourcen aus legalen Quellen stammen.

Laut § 1502 des Dodd-Frank-Gesetzes gelten neben Gold die drei Mineralien Coltan (Verwendung als Tantal-Kondensator), Wolframit (Tungsten) und Zinnstein als Konfliktrohstoffe, die vor allem in der Demokratischen Republik Kongo, überwiegend in Kleinminen, abgebaut werden. Der Osten dieses afrikanischen Landes, das von 1971 bis 1997 unter dem Diktator Mobutu als Zaire bekannt war, wird seit 1994, als Folge des Völkermordes von Ruanda, von Bürgerkriegen heimgesucht, die bereits mehr als 5,4 Mio. Tote forderten.

Kriegsparteien im Ostkongo verschaffen sich Kontrolle über die Kleinminen, in denen die Mineralien abgebaut werden und zwingen Kinder und Erwachsene der umliegenden Dörfer zur Zwangsarbeit in den oft einsturzgefährdeten Minen. Mit dem Handel der Ressourcen finanzieren die Rebellen ihre Kämpfer und Waffen. 75% der Einkünfte der Milizen stammen aus dem Verkauf der Rohstoffe. Laut sourceintelligence.com sind durch den Dodd-Frank Act die Gewinne der Milizen aus Rohstoffexporten um 65% zurückgegangen.

Obwohl ca. 12 000 Firmen vom Dodd-Frank Act betroffen und berichtspflichtig sind, übermitteln nur etwa 1200 Firmen Berichte an die US-Börsenaufsicht SEC.



Demokratische Republik Kongo und angrenzende Staaten (v.a. Ruanda und Uganda)

- Ergebnis der Untersuchung/Feststellung (DRC Conflict Free, Not found to be DRC Conflict Free, DRC Conflict Undeterminable)

Was verlangen unsere Kunden von uns:

- Erklärung des Lieferanten bzgl. der Herkunft verwendeter (Konflikt-) Mineralien
- Ausfüllen vorgegebener Fragebögen mit konkreten Fragen, die sich an der durch den Dodd-Frank-Act vorgeschriebenen Vorgehensweise (Due Diligence) orientieren.
- Aber auch konkrete Zusicherungen bzgl. der Herkunft verwendeter (Konflikt-) Mineralien.
- Obwohl nach deutschem Recht keine Pflicht zur Offenlegung bzw. Beantwortung besteht, ist die Ablehnung einer Antwort nicht sinnvoll, da das berechtigte Auskunftsinteresse und die Beziehung zum Kunden immer zu berücksichtigen sind.

Verwendet ein Unternehmen Konfliktmineralien aus der Konfliktregion, hat es mit größtmöglicher Sorgfalt die Herkunft zu ermitteln und einen (auditierten) Bericht an die SEC zu übermitteln mit folgendem Inhalt:

- Beschreibung der betroffenen Produkte
- Benennung/Beschreibung des industriellen Verarbeiters (Aufbereiters (Hütte/Schmelze) der verwendeten Mineralien
- Angabe des Herkunftslandes
- Beschreibung der Maßnahmen/Vorgehensweise zur Bestimmung der konkreten Mine oder des Herkunftsorts mit größtmöglicher Genauigkeit

WUSSTEN SIE SCHON...?

Zeitgenössische Kunst in den Geschäftsräumen von Grewus Teil 2

Im letzten Newsletter haben wir unseren Lesern einen kleinen Einblick in unsere firmeneigene "Kunstgalerie" gewährt. Viele unserer Leser haben uns in E-Mails darum gebeten, weitere zeitgenössische Kunstwerke vorzustellen, die in unseren Geschäftsräumen hängen. Diesmal wollen wir dem Leser/der Leserin einige Werbeplakate präsentieren, zwei deutsche Künstler vorstellen sowie einen chinesischen Scherenschnitt und einen Hund.



"...DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN" (REBEL WITHOUT A CAUSE, USA 1955) FILMPOSTER DEUTSCH

Mit seinem zweiten und vorletzten Film wurde James Dean endgültig zur Legende, den Ruhm konnte er leider nicht mehr genießen. Alle drei Hauptdarsteller fanden ein tragisches Ende: James Dean starb 1955 in seinem Porsche Spyder nach einem Crash an einer Interstate-Kreuzung nahe Salinas, Sal Mineo wurde 20 Jahre später erstochen und Natalie Wood ertrank 1981 nach einem Sturz von der Yacht ihres Mannes Robert Wagner.

In der Szene des berühmten "Feiglingsrennens (Chickie Run)" an der Steilküste sieht man, wie die Sonne aufgeht und scheinbar explodiert. Tatsächlich handelte es sich um eine Atombombe mit dem Codenamen "Zucchini", die im Rahmen der Atomtestreihe "Teapot" in der Atmosphäre gezündet wurde.



DIE FÜNF ROYEN MÄNNER (VON CHEN GUOBIN)

Scherenschnitt zum 85. Gründungsjahr der KPCh (Übersetzung der Parole: Lang lebe der Marxismus-Leninismus und die Mao-Zedong-Ideen!)

Scherenschnitte gibt es in China mindestens seit dem 6. Jahrhundert, wo sie für Gebets- und Beisetzungszereemonien angefertigt wurden. Die Umrisse von Figuren und Tieren wurden als Grabbeigaben mit den Toten begraben. Während der Tang-Dynastie (618-907) trugen Frauen einen Kopfschmuck, der aus Scherenschnitten gefertigt wurde. 2009 in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Zum 85jährigen Gründungsjubiläum der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) fertigte Chen Guobin, ein Arbeiter einer Bergbaugruppe der Provinz Anhui, in zehnmönliger Arbeit 85 verschiedene Scherenschnitte von den wichtigsten Persönlichkeiten des Kommunismus an.

In Anlehnung an den alten 100-Yuan-Geldschein (1990 zum zweiten Mal überhaupt aufgelegt) der VR China, auf dem vier chinesische Revolutionsführer abgebildet waren, zeigt unser hier vorgestellter Scherenschnitt die fünf Vordenker des Kommunismus: Marx/Engels, Lenin, Stalin und Mao.

Stalin findet außerhalb Chinas keinerlei Beachtung mehr. Die ehemalige Stalinallee in Ostberlin heißt heute wieder Karl-Marx-Allee, das große Leninendenkmal neben den Plattenbauten wurde vergraben und das Marx-Engels-Forum fristet ein trauriges Dasein am Spreeufer gegenüber dem wieder auferstandenen Berliner Schloss. Der realisierte, aber nicht mehr existente Sozialismus lässt sich im DDR-Museum um die Ecke bewundern.

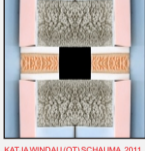


THOMAS REINELT „EINE SMS KOMMT AN.“ RADIERUNG (AUFLAGE 50 ST.)25X35CM, 2002

ist in Berlin geboren und lebt im Main-Taunus-Kreis. Er studierte von 1972-1977 an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste Städel in Frankfurt/Main. Seit 1977 arbeitet er als freischaffend bildender Künstler.

Er hat sich mit dem Raben als Aussage-träger einen Namen gemacht. So erfreuen viele aus Kupfer geriebene Vogelplastiken an unterschiedlichen Orten den Betrachter.

Seine bisher größten Raben (3-4 Höhe), bestehend aus einer Aluminium-Magnesium-Legierung, stehen im Regionalpark im Nussbaumquartier Hattersheim und an der Rhein-Main Deponie in Flörsheim-Wicker.



KATJAWINDAU (OT) SCHAUMA 2011

Ist ausgebildete Goldschmiedin und ist 1972 in Cuxhaven geboren. Sie studierte an der HFBK Hamburg und wurde nach ihrem Diplom Mitglied des Kunstvereins Frappant und gründete mehrere Galerien. Sie ist Konzept- und Multimediakünstlerin (OT) Schauma 2011

Auf der Webseite <http://trendland.com/neoplasticism-in-foam/> fanden wir eine Beschreibung des Kunstwerks von Anna Schama mit der Überschrift "Neoplastizismus in Schaum", die wir hier auf Deutsch zusammenfassen: Die deutsche Multimediakünstlerin Katja Windau ließ sich bei ihrer Wandmontage "Die Zelle des Piet M" von Piet Mondrian inspirieren, dem Erfinder des Neoplastizismus. Indem sie eine Wand in einem strengen Arrangement mit pastellfarbigen Schaumstoffen auskleidete, schuf sie die Illusion einer Gummizelle, wie sie in einer Irrenanstalt verwendet sein könnte.

Im Anschluss an das Projekt machte die Künstlerin Detailfotos, die sie am PC verfremdete, spiegelte und teilweise neukolorierte. Zur digitalen Collage Serie Schauma 2011 bemerkte Frau Katja Windau: "Nur bei genauem Hinsehen erkennt man die Struktur und Dreidimensionalität des Originalmaterials".



WERBEKAMPAGNE INCREDIBLE INDIA 2006/07

Im Jahre 2006 startete die indische Kreativagentur (A) aus Delhi in der Verbindung von spektakulären Fotos und ironisch-trockenen Texten eine äußerst erfolgreiche Tourismuskampagne für Indien, die 2007 mit dem PATA Großen Preis für Marketing belohnt wurde. Zur Bewerbung der ITB 2007 Internationale Tourismusbörse in Berlin wurden an markanten Plätzen und Gebäuden (hier am Ernst-Reuter-Platz) großformatige Plakate aufgehängt, die Werbung für das Partnerland Indien machten.



HONG KONG, THE RIVIERA OF THE ORIENT" POSTER AUS DEM JAHR 1935

Das Poster zeigt chinesische Kulis bzw. Rikschaträger, die einen Touristen in einer Sedan-Sänfte eine Terrasse herauftragen. Vermutlich führt die Terrasse den Peak hinauf. Direkt hinter der Sänfte ist der Central District von Hong Kong zu sehen und den Hintergrund bildet der taifunsichere Hafen, in deren Bucht zahlreiche Schiffe vor Anker liegen.

Dieses berühmte Werbeposter der Hongkong Travel Association gilt als typisches Beispiel für Werbeillustrationen der Zwanziger und Dreißiger Jahre, die in Zeitschriften wie z.B. National Geographic veröffentlicht wurden und vermögenden Lesern die Reize der exotischen ehemaligen britischen Kronkolonie näher bringen sollten. Diese Lithographie von J.D. Pandary hängt in der Australian National Gallery und der Library of Congress in Washington, D.C. In Hongkong erworbenes Original.



KURT HUTTON, COMMISSIONAIRE'S DOG (1938)

Ein Hotelportier am Piccadilly Circus im Gespräch mit einem Dachshund. Es könnte sich um den Eingang des luxuriösen Ritz Hotels handeln.

Kurt Hutton (1893 – 1960) gilt als Wegbereiter des britischen Fotojournalismus der 1930er und 1940er Jahre. Geboren als Kurt Hübschmann im damals deutschen Straßburg, entschloss er sich 1934, in London zu leben und arbeitete fortan als Fotojournalist. Der Emigrant Stefan Lorant stellte ihn 1938 als Fotograf des berühmten Magazins Picture Post (britisches Pendant zum US-amerikanischen LIFE Magazine) ein.

Daraufhin änderte er seinen Namen in Kurt Hutton. Viele seiner Portraits sind in der National Portrait Gallery in London ausgestellt.

Das umfangreiche Fotoarchiv der Picture Post, das Hutton verkauft und ist seit 1996 Teil der Getty Images.



WERBEKAMPAGNE INCREDIBLE INDIA 2006/07

Im Jahre 2006 startete die indische Kreativagentur (A) aus Delhi in der Verbindung von spektakulären Fotos und ironisch-trockenen Texten eine äußerst erfolgreiche Tourismuskampagne für Indien, die 2007 mit dem PATA Großen Preis für Marketing belohnt wurde. Zur Bewerbung der ITB 2007 Internationale Tourismusbörse in Berlin wurden an markanten Plätzen und Gebäuden (hier am Ernst-Reuter-Platz) großformatige Plakate aufgehängt, die Werbung für das Partnerland Indien machten.